

Dieses Mal dreht sich alles um Wege

- Jahrbuch 2025 des Landkreises Waldshut liegt vor
- Aufbrechen und Ankommen als Schwerpunkte



VON URSULA FREUDIG

Waldshut-Tiengen Nachdem Landrat Martin Kistler und Leonie Huber das rote Tuch weggezogen hatten, haben es endlich alle zu Gesicht bekommen: das Jahrbuch „Heimatkreis“ des Landkreises Waldshut 2025. „WEGE – aufbrechen und ankommen“ ist dabei Titel und Thema. Mit der elfjährigen Leonie Huber aus Herrischried hatte der Landrat eine Preisträgerin beim Landeswettbewerb Dialekt an seiner Seite. Zur Vernissage des neuen Jahrbuchs waren rund 50 geladene Gäste im Kreistagssaal des Landratsamts Waldshut zusammengekommen. Unter ihnen waren Kreisräte, Bürgermeister und Menschen, deren Lebenswege in dem Buch erzählt werden.

Außerdem waren die Autoren dabei, die in kurzen Filmsequenzen auf ihren Lieblingswegen im Landkreis vorgestellt wurden. Lange Schulwege, Heimwege, Wegweiser, Wallfahrtswege und historische Wege sind weitere Stichworte zu Beiträgen im Jahrbuch. „Das neue Kreisjahrbuch schreibt die Geschichte des Landkreises fort und spiegelt das Leben in der Region, es ist ein gedrucktes Ausrufezeichen für unsere Region und ein hochwertiger Werbeträger“, sagte Landrat Martin Kistler in seinen einleitenden Worten.

Einige der Zugezogenen, von denen das Buch erzählt, kamen an diesem Abend persönlich zu Wort. Susanna Heim, Leiterin des Amts für Kommu-



Waldshut-Tiengens Oberbürgermeister, Martin Gruner (von links), Christa Bader vom Vorstand der Volksbank Hochrhein (Sponsor) und Thomas Dörflinger (Autor) blättern im neuen Jahrbuch des Landkreises. FOTO: URSULA FREUDIG

nikation und Kultur, interviewte mit Kami Manns eine weitgereiste Schauspielerin, Regisseurin und Produzentin, die jetzt in Küssaberg-Rheinheim lebt und – wie sie sagte – von der großen Offenheit des Landkreises und seinen vielen Möglichkeiten zur Verwirklichung von Ideen überrascht gewesen sei. Zu Wort kamen auch der 16-jähri-

ge Luis und seine Mutter Lucia Puskar-Leal, die das Amt für Wirtschaftsförderung im Landratsamt leitet. „Es ist so schön, hier anzukommen und zu leben“, sagte sie und legte dem Landkreis nahe, dies noch besser nach außen zu transportieren.

Der Landrat drückte seine Begeisterung über die vielen interessanten Men-

Das Buch

Das Jahrbuch „Heimatkreis“ des Landkreises Waldshut 2025 mit dem Titel „WEGE – aufbrechen und ankommen“ ist im Bücherstübli Waldshut und in der Buchhandlung Kögel in Tiengen erhältlich. Es hat 90 Seiten und kostet 12 Euro. Die Autoren sind Johanna Bober, Harald Braun, Thomas Dörflinger, Heike Fallner, Julia Fohmann-Gerber, Susanna Heim, Lina Haine, Petra Koci, Axel Kremp und Michael Steck (Fotos). Herausgeber ist der Landkreis Waldshut, Konzeption und Redaktion lagen bei Susanna Heim, Leiterin des Amts für Kommunikation und Kultur.

schen aus, die ihr Weg in den Landkreis geführt hat. Auch über Wege, die irgendwann aus verschiedenen Gründen nicht mehr weiter verfolgt wurden – wie die Schiffbarmachung des Rheins und das Pumpspeicherkraftwerk Atdorf – gibt das reich bebilderte Buch Auskunft. Im Laufe des Abends wurden immer wieder Zitate berühmter Persönlichkeiten genannt, wie zur Eröffnung der Vernissage von Franz Kafka: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Im Landkreis kann man 2528 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege gehen, auf 398 Kilometern Kreisstraßen fahren und über 17 Wege den Rhein überqueren: Auch mit Zahlen punktet das neue Jahrbuch. Es ist, mit den Worten von Landrat Martin Kistler, Ausdruck unseres Selbstverständnisses, das er selbstbewusst so beschrieb: „An uns führt kein Weg vorbei.“ Mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Apéro klang die Vernissage aus, die der Gitarrist Gaetano Siino begleitete.